

Mehr Geld im Kfz-Handwerk

TARIFABSCHLUESSE IM KFZ-HANDWERK

Die IG Metall konnte sowohl mit dem Unternehmensverband Kfz-Gewerbe als auch mit der Kfz-Innung jeweils einen Tarifvertrag abschließen. Ab 1. Juni 2015 gibt es 2,9 Prozent mehr Geld als erste Stufe. Insgesamt steigen die Entgelte um 5,8 Prozent.



Fotos Tarifrunde: Heiko Stumpe

Kfz-Demo am 26. Mai 2015 vor dem Verhandlungslokal in Hannover: »Große Solidarität für die Forderung«

Ende Mai hat die IG Metall ein gutes Tarifergebnis in der Kfz-Branche erzielt. Rund 40000 Beschäftigte profitieren von den Entgelterhöhungen. »Die Verhandlungen waren nicht einfach, weil wir mit zwei Unternehmensverbänden Tarifverträge aushandeln mussten«, berichtet IG Metall-Verhandlungskommissionsmitglied Walter Birkholz. »Die Solidarität hat uns bei den Abschlüssen unterstützt.« So haben fast alle Beschäftigten aus dem Autohaus Südhannover an ei-

ner Infoveranstaltung der IG Metall vor der zweiten Verhandlung am 22. April teilgenommen. Als der Chef dazu kam, der Mitglied der Verhandlungskommission bei den Arbeitgebern des Kfz-Gewerbes war, wurde die Veranstaltung verlängert. Birkholz: »Das führte zu einer kontroversen Diskussion, bei der wir unsere Position verdeutlichen konnten.«

Die Belegschaft des Autohaus

Walter Birkholz von der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz (links außen) war in der Verhandlungskommission der IG Metall: »Die Entgelterhöhungen sind gut. Armselig ist es, dass wir mit der Qualifizierung nicht weiter gekommen sind.«

ses Südhannover fällt unter den Tarifabschluss mit dem Kfz-Gewerbe Niedersachsen. Das Ergebnis: Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um 5,8 Prozent in zwei Stufen: 1. Juni 2015 und am 1. November 2016. Für Mai 2015 wurde eine Einmalzahlung von 30 Euro ausgehandelt. Die Laufzeit endet am 31. Mai 2017.

Die IG Metall hatte 5,5 Prozent mehr Geld und bessere Qualifizierungsmöglichkeiten gefordert. »Es ist armselig, dass wir mit der Qualifizierung nicht weiter gekommen sind. Zumal die Kfz-Innung seit zwei Jahren eine Regelung hat, auf die wir hätten aufbauen können«, meint Birkholz. Vom Tisch ist das Thema nicht. Die Tarifvertragsparteien haben verbindlich vereinbart, bis zum 31. März 2016 Gespräche über einen Qualifizierungs-Tarifvertrag zu führen. ■

Gutes Tarifergebnis erzielt



Karl-Heinz Melching, Betriebsrat im Autohaus Südhannover in Göttingen und Mitglied des Ortsvorstandes der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz: »Wir haben 5,5 Prozent gefordert und zwei Mal 2,9 Prozent bekommen. Das ist gut. Die Laufzeit bis zum 31. Mai 2017 finde ich zu lang. Mai 2016 wäre besser gewesen. Enttäuscht bin ich, dass unser Forderung nach tariflicher Qualifizierung

unter den Tisch gefallen ist. Aber immerhin soll weiter darüber verhandelt werden. Das ist auch notwendig.« ■

DELEGIERTE

Gewerkschaftstag in Frankfurt

Vom 18. bis 24. Oktober 2015 werden sich rund 500 Delegierte auf dem 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag in Frankfurt austauschen und die Handlungsfelder der IG Metall für die nächsten vier Jahre festlegen.

Die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz wird einen Antrag stellen: »Die IG Metall soll die Steuerfreiheit des jeweils aktuellen gesetzlichen Mindestlohns als offizielles Existenzminimum fordern. Zudem soll der Grundfreibetrag der Einkommenssteuer von alleinstehenden Vollzeitbeschäftigten angehoben werden und die vollständige Steuerbefreiung der Sozialversicherungsbeiträge erfolgen. Dadurch könnte die IG Metall gegen die Überbesteuerung aller Erwerbstätigen kämpfen.«

Ordentlich gewählte Delegierte der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz sind:



Manfred Zaffke, Erster Bevollmächtigter



André Sander, Bosch, Göttingen



Frank Baake, Haendler & Nattermann, Hann. Münden



Kathleen Wolf, Mahr Metering Systems, Göttingen

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 05551-988 70-0
igmetall-snh.de

Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)